

LUCIA DI LAMMERMOOR

Gaetano Donizetti

Oper in drei Akten – 1835

Libretto von Salvatore Cammarano
nach dem Roman *The Bride of Lammermoor* von Walter Scott
In italienischer Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Aziz Shokhakimov
Inszenierung	Barbara Wysocka
Bühne	Barbara Hanicka
Kostüme	Julia Kornacka
Licht	Rainer Casper
Video	Andergrand Media + Spektakle
Dramaturgie	Malte Krasting, Daniel Menne
Chor	Franz Obermair
Abendspielleitung	Andreas Weirich

Mittwoch, 13. November 2024
Nationaltheater

Beginn 19.00 Uhr

Abonnement-Serie 22

Premiere am 26. Januar 2015



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2024 – 25
BAYERISCHE STAATSOPER

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Aziz Shokhakov wurde in Taschkent/Usbekistan geboren. Er leitete mit 13 Jahren das nationale Sinfonieorchester Usbekistan, dessen Generalmusikdirektor er später wurde. Im Folgejahr dirigierte er seine erste Oper: *Carmen* an der usbekischen Nationaloper. 2010 gewann er den 2. Preis beim Internationalen Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb in Bamberg und arbeitete in Folge mit Orchestern wie der Staatskapelle Dresden, dem London Philharmonic Orchestra, dem Luzerner Sinfonieorchester und dem Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi. 2016 gewann er den Herbert von Karajan Young Conductors Award der Salzburger Festspiele. Seit 2017 ist er Künstlerischer Leiter des Philharmonischen Orchesters von Tekfen (Türkei), seit 2021 Musikalischer und Künstlerischer Leiter des Orchestre philharmonique de Strasbourg. Als Kapellmeister an der Deutschen Oper am Rhein von 2015 bis 2021 dirigierte er u. a. *Madama Butterfly*, *Salome*, *Tosca* und *Pique Dame*. 2023 gab er mit *Lucia di Lammermoor* sein Debüt an der Opéra national de Paris. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2023 mit der Neuproduktion von *Pique Dame*.

INSZENIERUNG

Barbara Wysocka, geboren in Warschau, studierte zunächst Violine an der Hochschule für Musik Freiburg und dann Regie und Schauspiel an der Theaterhochschule Krakau. Neben ihrer Tätigkeit als Schauspielerin in Theater und Film arbeitet sie seit 2007 als Regisseurin an den großen Theatern Polens und zunehmend auch in ganz Europa. Bereits ihr Deutschland-Debüt an den Münchner Kammerspielen mit *Woyzeck/Wozzeck* 2012 erregte Aufsehen. Ihr Abend *Chopin ohne Klavier* wurde mit den wichtigsten polnischen Theaterpreisen ausgezeichnet. Nach mehreren Opernproduktionen an der Nationaloper in Warschau wie Glass' *The Fall of the House of Usher*, Dusapins *Medeamaterial* und der Uraufführung von Eugeniusz Knapiks *Moby Dick* debütierte sie 2015 an der Bayerischen Staatsoper mit *Lucia di Lammermoor*. Seitdem inszenierte sie u. a. *Don Giovanni* bei den Bregenzer Festspielen, *Quartett* von Luca Francesconi an der Staatsoper Unter den Linden Berlin sowie *Kát'a Kabanová* an der Opéra national de Lyon.

BÜHNE

Barbara Hanicka studierte in ihrer Heimatstadt Krakau Innenarchitektur und Bühnenbild bei Lidia und Jerzy Skarzyński. Während ihrer Zusammenarbeit mit dem Regisseur Jerzy Grzegorzewski entwarf sie die Bühnenbilder u. a. für dessen Inszenierungen von *Die Dreigroschenoper* und *La bohème* am Teatr Studio sowie am Teatr

Wielki in Warschau. Weitere Engagements führten sie an die Nationaloper, das Teatr Dramatyczny und das Nationaltheater in Warschau, das Stary Teatr in Krakau und an das Teatr Polski in Breslau, die Opéra national de Lyon und die Staatsoper Unter den Linden in Berlin (*Quartett* von Luca Francesconi). Sie gestaltete u. a. Bühnenbilder zu *Yvonne, die Burgunderprinzessin* von Witold Gombrowicz und *Winterreise* von Elfriede Jelinek. Sie ist Dozentin an der Staatlichen Theaterhochschule Krakau. Ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper gab sie 2015 mit dem Bühnenbild zu *Lucia di Lammermoor*. Weitere gemeinsame Arbeiten mit Barbara Wysocka waren *Moby Dick*, *Don Giovanni* bei den Bregenzer Festspielen sowie *Tosca* und *Eros i Psyche* am Teatr Wielki. Für 2025 ist mit *Roméo et Juliette* ihr Debüt an der Semperoper Dresden geplant.

KOSTÜME

Die im polnischen Łódź geborene Kostümbildnerin Julia Kornacka studierte Modedesign an der Akademie für Bildende Künste in ihrer Heimatstadt und war an den wichtigsten Theatern Polens (Nationaltheater Krakau, Nationaltheater Warschau, Teatr Wielki – Polnische Nationaloper in Warschau, Oper Wrocław, Teatr Polski in Wrocław) sowie in Deutschland, Österreich und der Schweiz (u. a. Staatstheater Stuttgart, Thalia Theater Hamburg, Theater Junge Generation Dresden, Theater Freiburg, Theater Dortmund, Komische Oper Berlin, Staatsoper Berlin, Schauspielhaus Graz, Theater Luzern, Theater St. Gallen und Bühnen Bern) tätig. Dabei hat sie u. a. mit Regisseuren wie Ewelina Marciniak, Wojtek Klemm, Anna Badora, John Fulljames, Michał Zadara, Barbara Wysocka, Krzysztof Garbaczewski und Monika Strzępka zusammengearbeitet. 2020 erhielt sie den Thalia Freunde Preis in Memoriam Eva Bonacker, den Nachwuchspreis für besondere Leistungen in Bühnenkünstlerischer Gestaltung. An der Bayerischen Staatsoper gab sie ihr Debüt 2015 mit der Neuproduktion von *Lucia di Lammermoor*.

VIDEO

Andergrand Media + Spektakle, von Warschau aus operierend, gestaltet seit 2010 Videos und Lightdesigns für Theaterproduktionen in ganz Europa. Das Produktionsteam war u. a. bereits am Teatr Polski in Breslau, am Wiener Schauspielhaus, an den Münchner Kammerspielen, der Warschauer Nationaloper und am Teatr Polski in Bydgoszcz tätig. Gegründet wurde die Gruppe von Michał Zadara, der selbst ein erfahrener Regisseur und Bühnenbildner ist. Eine enge Zusammenarbeit verbindet Andergrand Media + Spektakle mit Künstlern etwa aus New York, Kuala Lumpur, Warschau und Wien.

LICHT

Rainer Casper arbeitete zunächst am Schauspiel Köln, bevor er als Beleuchtungschef am Schauspiel Leipzig, am Schauspiel Hannover und an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin tätig war, wo seine Zusammenarbeit mit Frank Castorf begann. Er schuf 2008 das Licht für dessen Inszenierung von Wolfgang Rihms *Jakob Lenz* bei den Wiener Festwochen und 2013 für *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen. 2012 gestaltete er das Licht für Barbara Wysockas Inszenierung *Woyzeck/Wozzeck* an den Münchner Kammer-spielen, wo er von 2011 bis 2014 als Beleuchtungschef engagiert war. Zudem arbeitete er u. a. am Wiener Burgtheater, am Berliner HAU, am Teatro Regio in Turin, an der Oper Frankfurt sowie an der Norwegischen Oper in Oslo und De Vlaamse Opera in Antwerpen/Gent.

DRAMATURGIE

Malte Krasting studierte Musikwissenschaft in Hamburg und Berlin. Nach Engagements am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin und an der Oper Frankfurt ist er seit 2013 Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko und den Berliner Philharmonikern. Er unterrichtete außerdem zehn Jahre an der Bayerischen Theaterakademie August Everding sowie an der Universität Mozarteum Salzburg. In der Buchreihe „Opernführer kompakt“ hat er eine Einführung zu *Così fan tutte* veröffentlicht.

Daniel Menne, geboren in Essen, schloss sein Studium der Philosophie, Musikwissenschaft und Germanistik in Würzburg mit einer Arbeit über Ludwig Wittgenstein ab. Anschließend absolvierte er ein Jahrespraktikum in der Musiktheaterdramaturgie am Theater Ulm. In der Spielzeit 2013/14 war er Dramaturgieassistent an der Bayerischen Staatsoper, von der Spielzeit 2014/15 bis Ende 2017 war er hier als Dramaturg tätig. Von 2019 bis 2023 arbeitete er als Programmheftredakteur beim Schleswig-Holstein Musik Festival. Seit der Spielzeit 2023/24 ist er Dramaturg an der Staatsoper Hannover.

CHOR

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika sowie Posaune an der Universität Mozarteum Salzburg und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger. Nach einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er zeichnete für die

Choreinstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Musikschullehrer im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsopernchores.

LORD ENRICO ASHTON

Vladislav Sulimsky gewann 2002 den Internationalen Rimski-Korsakow-Wettbewerb in St. Petersburg und wurde anschließend Ensemblemitglied am Mariinski-Theater. Als Gast kehrte er dorthin zurück, so u. a. für die Titelpartien in *Eugen Onegin*, *Simon Boccanegra*, *Macbeth*, *Rigoletto* und *Gianni Schicchi*. Zu seinem Repertoire gehören zudem Graf Tomski (*Pique Dame*), Alberich (*Das Rheingold*) und Renato (*Un ballo in maschera*). Gastengagements führten ihn u. a. an die Staatsoper Berlin, die Staatsoper Stuttgart, das Royal Opera House Stockholm, das Theater an der Wien, das Theater Basel sowie zum Edinburgh International Festival und zu den Salzburger Festspielen. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2019/20 als Conte di Luna (*Il trovatore*). Als Tomski (*Pique Dame*) kehrt er in der Spielzeit 2024/25 hierher zurück.

LUCIA ASHTON

Adela Zaharia studierte an der Musikakademie in Cluj-Napoca/Rumänien. Sie war Mitglied des Opernstudios der Komischen Oper Berlin und anschließend von 2012 bis 2014 Teil des dortigen Ensembles. Seit der Spielzeit 2015/16 gehört sie dem Ensemble der Deutschen Oper am Rhein an. 2017 gewann sie zwei Preise beim Operalia-Wettbewerb. Gastengagements führten sie u. a. an die Deutsche Oper Berlin, die Semperoper Dresden, die Opéra national de Paris, das Teatro Real in Madrid, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, De Nationale Opera in Amsterdam, das Royal Opera House Covent Garden in London, die San Francisco Opera, die Los Angeles Opera und die Metropolitan Opera in New York. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Gilda (*Rigoletto*), Violetta (*La traviata*), Konstanze (*Die Entführung aus dem Serail*), Donna Anna (*Don Giovanni*) sowie die Titelpartie in *Lucia di Lammermoor*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2017 als Lucia di Lammermoor, sang 2018 Angelica in Haydns *Orlando Paladino* und war 2020 Sängerin in der Uraufführung *7 Deaths of Maria Callas*.

SIR EDGARDO DI RAVENSWOOD

Der Tenor Xabier Anduaga, geboren in Spanien, studierte Gesang an der Musikhochschule Musikene in San Sebastián. Er besuchte Meisterkurse u. a. bei Ernesto Palacio, Elena Barbé und Juan Diego Flórez. Operngagements führten ihn u. a. an die Deutsche Oper Berlin, das Teatro

di San Carlo in Neapel, die ABAO Opera in Bilbao, das Teatro Real in Madrid, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, an die Opéra national de Paris, das Michailowski-Theater in St. Petersburg, das Teatro Colón in Buenos Aires, die Metropolitan Opera in New York und zu Festivals wie dem Rossini Opera Festival in Pesaro und dem Donizetti Opera Festival in Bergamo. Sein Repertoire umfasst Partien wie Conte d'Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Ramiro (*La Cenerentola*), Cavalier Belfiore (*Il viaggio a Reims*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Arturo Talbo (*I puritani*), Il duca di Mantova (*Rigoletto*) und Tonio (*La Fille du régiment*). 2017 wurde er mit fünf Preisen beim Francisco-Viñas-Gesangswettbewerb in Barcelona ausgezeichnet. 2019 gewann er den 1. Preis beim Operalia-Wettbewerb. In der Spielzeit 2021/22 gab er als Sir Edgardo di Ravenswood sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper. In der Spielzeit 2024/25 wirkt er als Tonio erstmals an einer Neuproduktion der Bayerischen Staatsoper mit.

LORD ARTURO BUCKLAW

Der Tenor Samuel Stopford, geboren in Großbritannien, erhielt seine Ausbildung von 2018 bis 2024 an der Royal Academy of Music in London. Er nahm 2023 an der Internationalen Meistersinger Akademie in Neumarkt i. d. OPf. teil sowie 2024 am Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Partien wie Rodolfo (*La bohème*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Odoardo (*Ariodante*) und Ein Offizier (*Ariadne auf Naxos*). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Parpignol in *La bohème*, 2. Edler in *Lohengrin* und als Giuseppe in *La traviata* zu erleben.

RAIMONDO BIDEBENT

Der italienische Bass Riccardo Fassi, geboren in Mailand, studierte Gesang bei Gianluca Valenti und Stefano Giannini. Gastengagements führten ihn u. a. an die Wiener Staatsoper, das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro dell'Opera in Rom, die Arena di Verona und das Royal Opera House Covent Garden in London, mit Dirigenten wie Antonio Pappano, Zubin Mehta, Daniel Barenboim, Riccardo Chailly, Daniel Oren und Regisseuren wie Graham Vick, David McVicar, Richard Jones und Davide Livermore. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Partien wie Figaro (*Le nozze di Figaro*), Don Giovanni / Leporello (*Don Giovanni*), Rodolfo (*La sonnambula*), Oroveso (*Norma*), Colline (*La bohème*) und Ferrando (*Il trovatore*). Mit der Partie des Raimondo gibt er in der Spielzeit 2024/25 sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

ALISA

Die Mezzosopranistin Natalie Lewis, geboren in den USA, erhielt ihre Ausbildung 2021 an der University of Massachusetts (Amherst) und studierte 2021 bis 2023 an der Juilliard School in New York. Sie nahm 2022 am Aspen Music Festival in Colorado teil. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Partien wie Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Mercury (*Dido and Aeneas*), 3. Dame (*Die Zauberflöte*), Mrs. Quickly (*Falstaff*), Zita (*Gianni Schicchi*) und Lucretia (*The Rape of Lucretia*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war bereits u. a. als Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Gouvernante (*Pique Dame*), Vertraute (*Elektra*) und La Voce (*Lucrezia*) zu erleben. 2024/25 übernimmt sie u. a. die Partien 3. Elfe (*Rusalka*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Flora (*La traviata*) und Murasame in der Neuproduktion *Matsukaze*.

NORMANNO

Der Tenor Zachary Rioux, geboren in Grand Falls (Kanada), war im Alter von 16 Jahren der bisher jüngste Sänger, der an der Orford Arts Academy in Québec in das Sommerprogramm aufgenommen wurde. Anschließend studierte er an der Glenn Gould School am Royal Conservatory of Music in Toronto. Beim Wettbewerb Neue Stimmen wurde er 2022 mit einem Talent Development Prize ausgezeichnet. Darüber hinaus gewann er u. a. den 2. Preis beim Mario-Lanza-Wettbewerb und eine Goldmedaille beim Internationalen Musikwettbewerb Rising Stars Grand Prix in Berlin. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Lenski (*Eugen Onegin*), Rodolfo (*La bohème*) und Mario Cavaradossi (*Tosca*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war u. a. als Parpignol in *La bohème*, Max in *Max und die Superheld:innen* und Bruto in der Opernstudio-Neuproduktion *Lucrezia* besetzt. 2024/25 ist er in Partien wie Hahn (*Das schlaue Fuchslein*), Herold (*Don Carlo*) und Ctésippe (*Pénélope*) zu hören.

FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

@bayerischestaatsoper

Facebook

baystaatsoper

#BSOlucia